



In der Seestraße 9 (vorne ganz rechts mit Flachdach) plant die Nestbau Mietwohnungen und Gemeinschaftsräume für ältere Menschen. Das dreistöckige rosafarbene Eckhaus links auf dem Grundstück war einst die Knopfwarenfabrik von Franz Schneider

Bild: Ulrich Metz.

Ein Neschtle für Senioren

Senioren Ein neues Wohnprojekt für Senioren plant die Nestbau AG Tübingen in Pfrondorf. Am Samstag, 2. April, lädt sie zum offenen Rundgang in die Seestraße 9 ein. *Von Christiane Hoyer*

Der Rundgang beginnt mit einem Abschied: Das Haus in der Seestraße 9 soll abgerissen und neu überbaut werden. Und da es in zweiter Baureihe liegt, soll der Zutritt zum Grundstück in Zukunft in der Bolbergstraße 9 liegen. Ina Schneider und ihre zwei Geschwister sind hier im Elternhaus – einem modernen Flachdachbau aus den 1960er Jahren – aufgewachsen. Der Vater Franz Schneider betrieb auf dem Grundstück im Eckhaus eine Fabrik mit Perlmutterknöpfen, später mit Leder- und Lammfellwaren. Nach dem Tod der Eltern wollten die Erben das Elternhaus mit der Auflage übergeben, es einem „gemeinwohlorientierten Zweck“ zuzuführen.

Die Nestbau hat das Grundstück im Januar 2021 in Erbpacht erworben und kann es für die kommenden 79 Jahre nutzen. Sprecherin Jördis Binroth berichtet, dass in dem Neubau sieben bezahlbare Mietwohnungen zwischen 40 und 75 Quadratmetern für Senioren geplant sind sowie ein Appartement für eine Betreuungskraft oder Gäste. Außerdem soll es eine große Gemeinschaftsküche geben, eine Werkstatt und ein Atelier, einen Abstellraum für jede Wohnung und einen Garten,

den die Bewohnerinnen und Bewohner selbst gestalten können.

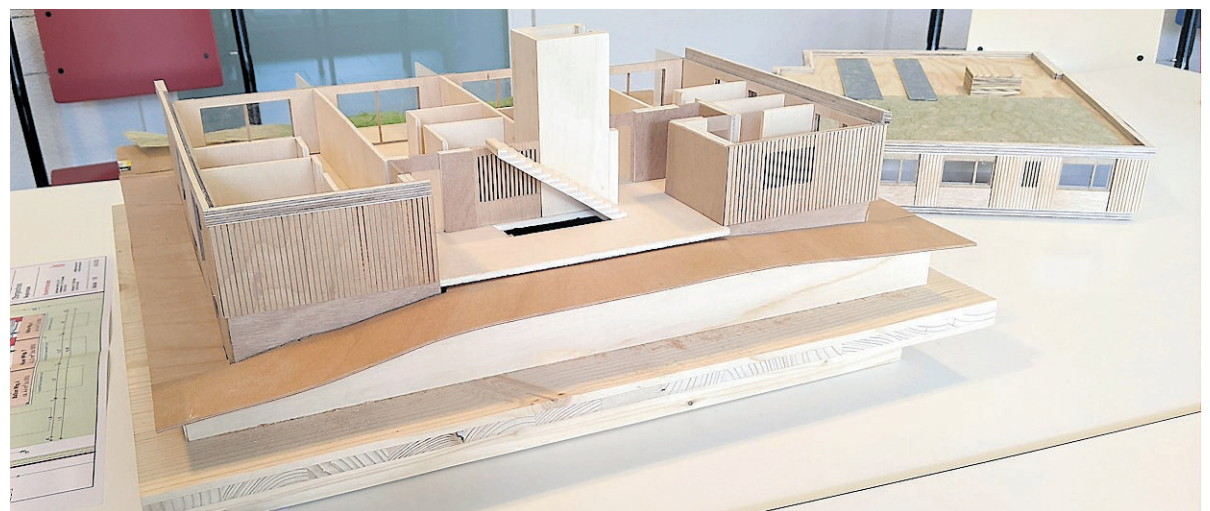
Mit dem „Pfrondorfer Neschtle“ realisiert die Nestbau erstmals ein modular aufgebautes Holzhaus. Mindestens zwei Appartements, so Binroth, sollen mit einer Mietpreisbindung angeboten werden, die restlichen Wohnungen preislich unter den Quadratmeterpreisen des aktuellen Tübinger Mietspiegels liegen. Geplant wird das Neschtle vom Architekturbüro buerohauser, ausgeführt von der Firma „Eurban“.

Für das Seniorenwohnprojekt kooperiert die Nestbau mit dem

Karlsruher Institut für Technik (KIT) und dem Studiengang Nachhaltiges Bauen. Studierende forschten zum Thema „(H)Austausch! – Gemeinschaftliches Wohnen im Alter“. Sie befragten Seniorinnen und Senioren zu ihren Bedürfnissen und wollten wissen, unter welchen Bedingungen sie selbstbestimmt und trotzdem gemeinschaftlich leben würden. Außerdem fragten die Studierenden, wann sie dazu bereit wären, ihr zu groß gewordenen Eigenheim gegen ein kleines Appartement einzutauschen. Anschließend machten sich die Stu-

dierenden ans Entwerfen für die Zielgruppe – allerdings ohne Auflagen des Baufeldes mitzubetrachten.

Im Neschtle, so Binroth, habe man bewusst die dörfliche Struktur Pfrondorfs miteinbezogen. Interessenten können sich am Samstag vor Ort zwischen 10.30 und 14.30 Uhr informieren. Alle Projektbeteiligten sowie Ortsvorsteher Siegfried Rapp werden da sein und Fragen beantworten. Der Bauantrag ist beim städtischen Bauamt bereits gestellt, die Nestbau hofft auf einen Baubeginn noch in diesem Jahr.



Grundriss des Holzhauses im Modell, das Unter-, Erdgeschoss und erstes Stockwerk haben soll. Bild: Nestbau